

August 1938
 Dr. Jugend, 14 Jahre
 (unvollständig)
 Wirkung
 Größe,
 bleibt.
 400 611 80
 200 415
 600 815
 Uhr
 Fabrik-
 neuer
 Kamera
 ten Preisen
 Konta 4,5-8
 Kleinstkassen
 in Form. Mit
 her, Padlock
 u. Schlüssel
 neu, RM. 27.-
 Konta 8-8
 4,5 x 6 x 8
 in Form. Mit
 m. Selbstschl.
 bezahlbar
 RM. 38.-
 Kamera mit
 5, im
 RM. 34.-
 u. „Lux“
 Leichter
 alle mit
 u. Okulare
 gute deutsch
 mit
 gläserner Opt.
 dem Schließ-
 Gläser
 alle An-
 rangen, die
 u. Leinwand
 mit, keine
 Spiegels
 ge-
 48.-
 56.-
 Kamera wird
 genossen
 dienung!
 Reparatur
 schenken!
 Co.
 Radio
 tbahnhof

Dresdner Nachrichten

Siegründet 1856

Wesentlich bei täglich zweimaliger Auslieferung
 für 200 monatlich RM. 2.20, durch Verjährung
 RM. 2.30 erhöht, 48,00 Rp. Wochens. (ohne
 Postgebühren) bei Hebrumal wochen-
 weisem Vertrieb. Haupt-Nr. 10 Rp. (außerhalb
 Dresdens Verkauf nur mit Wertschutzkarte)

Druck u. Verlag: Leipzig & Neichardt, Dresden-N. 1, Marien-
 straße 38/42, Fernruf 25241. Postcheckkonto 1068 Dresden
 Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
 Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim
 Oberverwaltungsamt Dresden

Wachstumsstelle U. Breite Nr. 7; Wilmbergstraße
 (in dem Kreis) 11,5 Rp. Nachträge nach Stoll 10.
 Familienanzeigen u. Stellenangebote RM. 100
 10 Rp. 10 Rp. 10 Rp. — Nachdruck
 nur mit Carlsmannsche Dresdner Nachrichten.
 Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Pause in den Prager Besprechungen

Suche nach einer neuen Verhandlungsgrundlage

Prag, 19. August.

Wie in Prager politischen Kreisen verlautet, wird nach der Klarstellung des Abgeordneten Kundi über den Standpunkt der Sudetendeutschen Partei zur Nationalitätenfrage in den zwischen der Regierung und der Sudetendeutschen Partei geführten Besprechungen eine Unterbrechung eintreten, die ungefähr eine Woche dauern dürfte. Die Zwischenzeit soll von Lord Runciman sowie der Regierung dazu benutzt werden, den Boden für die Schaffung einer neuen Verhandlungsgrundlage zu prüfen. In diesem Zusammenhang kann die Meldung als zutreffend bezeichnet werden, daß nun mit dem aktiven Eingreifen der britischen Mission in die Verhandlungen zu rechnen ist. Allerdings scheint bisher die Frage noch nicht geklärt zu sein, ob es sich bei dieser Aktion Runcimans lediglich um ein Gutachten handeln wird, das den beiden Streitparteien zur Neuerung unterbreitet werden soll, oder um einen positiven Vermittlungsvorschlag.

Nach der Analyse, der der Abgeordnete Kundi die Regierungsvorschläge unterworfen hatte und die den überzeugenden Nachweis erbracht, daß die Klust zwischen den bisherigen tschechischen Angeboten und den berechtigten Forderungen der Sudetendeutschen unüberbrückbar sei, bedarf es wohl zunächst einer Pause, damit der Prager Regierung Zeit gegeben wird, in andere Bahnen zu lenken, zu einem neuen Uter vorzuschlagen. Wieder hat sie nichts vorgeschlagen, was auf etwas anderes hinausläufe als eine Verzögerung des alten Zustandes. Noch einmal wird ihr nun Gelegenheit ge-

geben, nicht nur vom „guten Willen“ zu reden, sondern ihn endlich auch praktisch unter Beweis zu stellen. Die Sudetendeutsche Partei dokumentiert auch jetzt wieder ihre unendliche Geduld und den Willen, von sich aus jede Möglichkeit zu bieten, die eine Vereinigung fördern kann. Ihr maßvolles Verhalten ist das größte Aktivum, das die Besprechungsabstrebungen bisher aufzuweisen haben. Nun ist es aber an der Gegenseite, endlich auch einmal einen Beitrag zu leisten. Der erste müßte der sein, daß die Regierung sodann den Mut aufbringt, der verfahrenen tschechischen öffentlichen Meinung die Wahrheit über die Lage zu sagen.

In der Tonart, die bisher von tschechischer Seite angeklungen wurde, läßt sich die tschecho-slowakische Frage keiner Lösung zuführen. Aller Fortschritt scheiterte ja bisher daran, daß der hochgradigste tschechische Chauvinismus wie mit Blindheit geschlagen war. Von der Presse und durch die Tätigkeit der tschechischen Verbände wurde eine Stimmung erzeugt, die die Gefahr einer Katastrophe in bedenkliche Nähe gerückt hatte. Es wird für die Regierung sodann nicht leicht sein, nun das Ruder zu wenden und einen Pfad durch das Gestrüpp zu schlagen, damit man zu einer Verständigung durchdringen kann. Die schweren Unterlassungsünden, die auf diesem Gebiete begangen wurden, rächen sich jetzt. Aber der Prager Staatsführung bleibt nichts anderes übrig. Die Aufklärungsarbeit muß geleistet werden, so groß die Widerstände auch sein mögen. Die Erklärungen des Abgeordneten Kundi haben die notwendigen Voraussetzungen für die Fortführung der Verhandlungen einseitig umrissen. Es gibt kein Ausweichen mehr, auch die Zeit der Verbrennungen und Winkelzüge ist vorbei. Von tschechischer Seite ist der Weg geebnet worden. Es ist der einzige, der gangbar ist. Die Prager Regierung kennt ihn, es ist zu hoffen, daß sie ihn betreten wird.

Kiel rüstet zum Empfang Dorthys

Kiel, 19. August.

Der Reichsverweser des Königreiches Ungarn, Admiral von Dorthy, wird mit seiner Gemahlin auf seiner Deutschlandreise die deutsche Kriegsmarinestadt Kiel besuchen. Der Stapellauf eines neuen Kreuzers, dessen Laufe die Gattin des Reichsverwesers vollzieht, wird als sichtbare Befestigung der herzlichsten deutsch-ungarischen Freundschaft im Mittelpunkt des Tages stehen. Unzählige Hände sind schon am Werk, um den Straßen und Plätzen der im neuen Deutschland zu größerer Blüte wiedererstandenen Stadt ein festliches Gewand zu verleißen. Prof. Blazek von der Staatlichen Schule für freie und angewandte Künste, Berlin, hat die ehrenvolle Aufgabe übernommen, denjenigen Punkten der Kriegsmarinestadt, die die Hauptereignisse des großen Festes leben werden, einen Rahmen zu geben, der der Bedeutung dieses Ehrentages gerecht wird. Die Halle des Hauptbahnhofs wird durch einen riesigen Plangengaldbaldachin in ein festliches, von den Farben des Dritten Reiches und des Königreiches Ungarn beherrschtes Fest verwandelt. Der große repräsentative Platz vor dem Hauptbahnhof wird zu einem Ehrenhof ausgebaut, auf dem das ungarische Staatsoberhaupt die Front der Ehrenkompanien abkreuzen wird. Beim Verlassen des Bahnhofsportals fällt der Blick durch hohe Arkaden, die den Ehrenhof nach der Ostseite umrahmen, hinaus auf Hübn und Föhde; ein wundervolles Bild, in seiner Eindringlichkeit erhöht durch die silbernen und hintergrund emporgragenden Balken der großen Werftanlagen. Ein mächtiges, mehrere Meter hohes Staatswappen des Königreiches Ungarn, flankiert von zwei Reichsadlern, erhebt von der Mitte der Arkaden. Große Plangengaldbaldachine grenzen den festlichen Raum ab.

Am Oasenufer entlang zieht sich eine schurperade Allee hoher Fahnenmasten. Vor der Wellenuebrücke wird ein über 15 Meter hoher Doppelpylon, mit dem Oohelmschilden des Reiches und dem ungarischen Staatswappen gekrönt, hinausgrünen über die Föhde. Auch das Ohafer des Hafens erfährt eine würdige Aufschmückung bis hinaus nach Laboe, dem Ehrenmal der deutschen Kriegsmarine.

Oberstaatsanwalt Dewey packt die Gangster an

Die politische Claqueherrschaft und das jüdische Verbrechen in Newyork

Newyork, 19. August.

Ein interessantes Seitenstück zu den Enthüllungen über die kommunistische Wählarbeit vor dem Dies-Auswahl stellt der am Mittwoch begonnene Sensationsprozess gegen den Gangster Jimmy Hines vor dem Newyorker Oshöffengericht dar. Der Prozess rückt zur Zeit alle anderen politischen Ereignisse in den Hintergrund. Die Anklage wird vertreten durch den jungen energischen Oberstaatsanwalt Dewey, der sich bereits einen Namen gemacht hat durch seinen erfolgreichen Kampf gegen das organisierte Verbrechen und der als Kandidat für den Posten des Gouverneurs im Staate Newyork genannt wird.

Die Anklage richtet sich gegen Jimmy Hines, einen der einflussreichsten Männer in der noch vor wenigen Jahren allmächtigen demokratischen Parteiemachinerie Tammany Hall. Nach jahrelanger Vorbereitung und unter ungemeinem Aufwand an Jzeugen beabsichtigt Oberstaatsanwalt Dewey, die geheimen Zusammenhänge zwischen der politischen Wählwirtschaft und dem organisierten Verbrechen in USA während der letzten Jahre aufzudecken. Der Prozess soll erweisen, wie dieses unheimliche Zusammenwirken der zerstörenden Kräfte dazu geführt hat, daß die großen Verbrecherbanden solange ungestrakt als Parasiten am Volkskörper der amerikanischen Städte ihr Unwesen treiben konnten. Wie ausgedehnt die Vorbereitungen zu diesem Prozess sind, geht aus der Tatsache hervor, daß die elf Oshöffengerichte des Gerichts aus einer Liste von 300 Persönlichkeiten des Handels, der Finanz- und der Industrie ausgewählt wurden, um die größtmögliche Unbestechlichkeit während der Verhandlungen zu sichern.

Als Angeklagter erscheint zunächst Jimmy Hines allein. Aber mit ihm zusammen wird eine Reihe berühmter Gangster und Racketier auf das schwerste belastet. Bezeichnend ist hiermer die Tatsache, daß sämtliche Angeklagten Juden sind. Einige von ihnen wurden bereits während der Voruntersuchung von den Gangstern, um belastende Aussagen zu verhindern, ermordet.

Die Liste der Angeklagten und der Helfershelfer des Jimmy Hines nennt u. a. den jüdischen Rechtsanwalt des vor drei Jahren ermordeten Bandenhäuptlings Arthur Flegenheimer, genannt Dutch Schulz, David und seine Massengenossen Weinberg, Dirsch, Schindhaus, Wolf, Weintraub, Rosenkrans, Vandau, Jhon und Herman.

Die Anklage weist Hines vor, er habe mit dem Gangster Flegenheimer zusammen ein Lotterieracketer betrieben, dessen jährliche Einkünfte 1 Million Dollar betragen. Außerdem habe er durch Einschüchterung und Bestechung hoher städtischer Beamter und der Staatsanwaltschaft für die Bandenmitglieder die politische Förderung erwirkt und ihre Freilassung im Falle von Verhaftungen, u. a. durch Oberstaatsanwalt Dewey gegen Hines die unannehmerliche Befehlsgebung aus, daß er es im Jahre 1933 sogar fertig gebracht habe, den früheren Staatsanwalt Dodge als willkürliches Werkzeug der Gangster in Amt und Würden einsetzen zu lassen. Das Geld für den Wahlkampf habe der Gangster Flegenheimer „ackittet“.

Als einer der ersten Zeugen tritt der ehemalige „Charifkühne“ der Bande des Flegenheimer, Wein-

berg, auf und gibt an, daß Jimmy Hines wöchentlich für seine „Dienst“ 500 Dollar von der Bande bezogen habe. Am Donnerstag wurde der ehemalige Polizeirichter Erwinn von mehreren Zeugen als einer der von Flegenheimer bestochenen Beamten bezeichnet. Jede Zeuenausgabe zeichnet ein erschütterndes Bild von den Zuständen, die bis vor wenigen Jahren in Newyork geherrscht haben.

Italienisches Flugzeug abgestürzt - 13 Tote

Rom, 19. August.

Ein schweres Flugzeugunglück ereignete sich am Donnerstagmorgen bei Varese, wo ein Wasserflugzeug kurz nach Verlassen des dortigen Flughafens gegen 17 Uhr auf bisher unbekannten Gründen abstürzte. Sämtliche Fahrgäste, darunter der Präpekt von Varese, Ghisa, und seine Familie sowie die Mitglieder der Besatzung, zusammen 18 Personen, sind bei dem Unglück ums Leben gekommen.



Durch zwei Empfänge wurde gestern der Generalstabschef der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, ausgezeichnet

Am Mittag weihte er beim Führer in der Reichskanzlei, wobei auch der französische Botschafter in Berlin, Francois-Donnet (rechts von Adolf Hitler), anwesend war. Nachmittags war er Gast des Generalstabschefs Göring in Karinhall. Das Bild bringt die Stimmung der Kameradschaft treffend zum Ausdruck, in der sich der Besuch abspielte.

2. Aufl. Press-Hoffmann

Streit um die Güte der englischen Gasmasken

„Daily Express“ erklärt sie für unzureichend - Neues Werbeplakat für den Luftschutz

Eigener Drahtbericht aus Dresdner Nachrichten

London, 19. August.

Die seit einem Jahr von Innenminister Sir Samuel Hoare in verstärktem Maße geforderte Anwendung von Masken für den zivilen Luftschutz soll am 8. Oktober einen neuen Aufschwung erhalten. In diesem Zuge wird, so kündigt die unabhängige Presse an, in ganz England ein achtstägiges Werbeplakat ausgeteilt werden, mit dem Ziel, mehrere tausend freiwillige Luftschutzhelfer anzuwerben.

Die Ankündigung dieser Werbung fällt zusammen mit der Auseinandersetzung, die in diesen Tagen zwischen dem „Daily Express“ und dem Innenministerium ausgetragen worden ist. Das Werbeplakat sollte auf eigene Kosten eine Prüfung der vom Innenministerium im Auftrag gegebenen Gasmaskentypen durchgeföhrt und will dabei feststellen, ob sie den Anforderungen durchwegs nicht genügen.

Das Plakat weist auf die Bedeutung des zivilen Luftschutzes für die Sicherung des Landes hin.

ausführlichen Abhandlung zu antworten. Es fügte dabei aus, bei einem tatsächlichen Luftangriff sei die betroffene Zivilbevölkerung niemals so intensiv Gasmasken ausgeteilt, wie das in einer Versuchskammer der Fall sein könne.

Die ganze Angelegenheit ist symptomatisch für das große Interesse, mit dem man dem Gedanken des zivilen Luftschutzes heute in England öffentlich begegnet.

Englisch-italienischer „Handelskrieg“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. August.

Die Aufforderung des britischen Handelsministers an die englischen Exporteure, ihre Käufe auf dem italienischen Markt einzuschränken, hat in den italienischen Zeitungen eine entsprechende heftige Kritik erfahren.

Die Aufforderung des britischen Handelsministers an die englischen Exporteure, ihre Käufe auf dem italienischen Markt einzuschränken, hat in den italienischen Zeitungen eine entsprechende heftige Kritik erfahren.

Roosevelt verspricht Kanada Schutz

Inflare Worte des US-Präsidenten über das Interesse am Weltfrieden

New York, 19. August.

Präsident Roosevelt hielt in Kingston in Kanada eine Rede, in der er Kanada der bedingungslosen Freundschaft der Vereinigten Staaten versicherte.

Präsident Roosevelt, der gegenwärtig in außerordentlich hartem Maße in seinem Lande umherreist, um für seine New-Deal-Politik zu werben und wohl auch den Boden für eine dritte Wiederwahl zu sondieren, hatte diesmal den Boden der USA verlassen.

Im einzelnen erklärte Roosevelt, USA und Kanada seien wahre Freunde, da beide Nationen ihre Rechte mit Offenheit wahrten und sich beide nicht der Schliche der Geheimdiplomatie bedienten.

Der Präsident schilderte dann den engen Zusammenhang der Nationen des amerikanischen Erdteils mit den Vorgängen in anderen Kontinenten.

Temgegenüber betonte Roosevelt im Hinblick auf die schon seit Jahren mit Nachdruck betriebene Aufrüstung der Vereinigten Staaten: „Wir sind ein Faktor geworden, mit dem jeder Generalstab jenseits der Meere rechnen muß.“

Festspiel „Glückliches Volk“ im Olympia-Stadion

Berlin, 18. August.

Die Reichshauptstadt hat ihrer Bevölkerung ein sommerliches Geschenk gemacht, wie es bisher noch nicht erlebt wurde. „Glückliches Volk“ nennt sich das Festspiel im Olympia-Stadion, das bis zum 28. August Berlin und darüber hinaus Deutschland in seinem bunten Festspiel, seiner Kraft und Dialektfreude mit geschichtlichen Bildern von höchstem Kunstwert zeigt.

Höchste Spannung liegt über der Mienenmasse des Stadions, Manie der Dunkelheit. Da beginnen die Maratonsätze, die noch immer der Rhythmus der völkerverbindenden Olympiade umhüllt, mit festlicher aller Turmmusik zu tönen. Tausende strahlen ihre Aufmerksamkeit und harren gespannt des nun Kommenden.

Die Musik spricht zu allem ein gewichtiges Wort mit. Der Berliner Festtag um die Jahrhundertwende steht als amnestisches Bild im Reich der Walter Rollos und „Waulken“ Kindes, des alten Diebkinns der Berliner.

elegante Hummer runden um den Musiktempel, in dem die „Malkater“, die „Franzer“ oder die „Kugantener“ aufspielen. Höhepunkt wird der Wagenkampf mit ältesten Berliner Firmen, mit Hölle, Kämpfer, Kempinski und Oldbrand.

Dann das „1. Deutsche Turn- und Jugendfest zu Coburg 1900“, eine geschichtliche bedeutungsvolle Veranstaltung nach Originalberichten und mit einer Ansprache von Kallenberg, dem Begründer der Deutschen Turnerschaft, die dem heutigen Deutschland ganz aus der Seele gesprochen ist.

Davon nennt das vierte Bild mit turnerischen Vorbildungen der Berliner Schulkinder. Eine helle Freude, so viel Genauigkeit, Anmut und Schwung der Bewegungen zu erblicken. An den vier Ecken des Spielplatzes stellen die Jünglinge mit Reithelmen ihre Kameraden hoch in die Luft — dann die Bilder deutscher Soldaten in „Wehrhaftes Volk“, eine Truppenformation von Landsknechten des Dreißigjährigen Krieges von „Lanzen Reiter“, „Piken-Lanzen“, Wandweber der Freiheitskriege bis zu den Garde-Fürkassieren, und als Abschluß ein feierlich schön herausgearbeitetes Bild des deutschen Tamarisbühnen, Gleich Blumen auf grüner Wiese liegen die Tansenden in der Beweunna der Schiere, wie ein Meer gleichzeitiger Schmetterlinge.

Dr. Hanns Riedeken-Gebhard, von der Olympiade her wohl bekannt, ist der Ausbauer all dieser Lebenswunderlichkeiten. Unter seiner Gesamtleitung sind 800 Mitarbeiter tätig, aus der RDTK, Gau Berlin, aus dem RDTK, der DV, der RSP-Frauenstaffel, aus den RDTK-Volkstanzkreisen, der Gauabteilung, der Gaukulturverwaltung Berlin, dem Reichsverband deutscher Turn-, Sport- und Gymnastikler usw.

Paris zum Besuch General Duillemins

Paris, 19. August.

Nach am Freitag berichtet die Pariser Morgenpresse in großer Aufmachung über den Aufenthalt General Duillemins in Paris.

In den Reden des Generals wird ganz besonders der Empfang des Chefs des Generalstabes der französischen Luftwaffe durch den Führer hervorgehoben.

Im Oktober Einweihung des Mittelkanals

Berlin, 19. August.

Der Deutsche Binnenschiffahrtstag, der alle zwei Jahre zusammentritt und zuletzt 1930 in Duisburg abgehalten wurde, wird in diesem Jahr als Kundgebung des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt und des Deutschen Binnenschiffahrtstages Mitte Oktober in Wabburg stattfinden.

Rudolf Deß grüßt die Frontkämpferlagung

Koburg, 19. August.

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Deß, hat an den Präsidenten der GVP, RFAA-Obergruppenführer Dietz von Koburg, aus Anlaß der Tagung in Koburg folgendes Telegramm gerichtet:

Der Tagung des Ersatzschuljahres der Permanenten Internationalen Frontkämpferkommission übernehme ich kameradschaftliche Grüße und beste Wünsche für das Gelingen ihrer Arbeit.

Julius Schaub 40 Jahre alt

Berlin, 19. August.

Der langjährige treue Begleiter und Adjutant des Führers, Julius Schaub, vollendet am 20. August sein vierzigstes Lebensjahr.

Julius Schaub gehört seit 1925 zur händigen Begleitung des Führers. Bis zum 9. November 1929 setzte er sich in München im Stützpunkt Adolf Hitler unerschrocken und tatkräftig für die Bewegung ein.

Drei Landesvertreter hingerichtet

Berlin, 19. August.

Die Justizprüfstelle Berlin teilt mit: Heute sind die vom Reichskriegsgericht wegen Landesverrats zum Tode verurteilten Karl Wiedhoff aus Bernau in Weichseln, Peter Deins aus Jemeln, Arvid Frier, und Wilhelm Braun aus Bad Dürrenheim (Pfalz) hingerichtet worden.

Der neuernannte deutsche Generalkonsul in Dänzig

Berlin, 19. August.

Der neuernannte deutsche Generalkonsul in Dänzig, Freiherr von Janßen, hat nach Erteilung des Exequatur die Amtsgeschäfte übernommen.

Wochenplan des Sächsischen Staatstheater

Oper (Sommerfestspiele)

Sonntag (28.), „Die Hochzeit des Figaro“ (7,30 bis 10,00). Montag geschlossen. Dienstag, „Der Rosenkavalier“ (7 bis gegen 10,45). Mittwoch geschlossen. Donnerstag, „Aida“ (7,30 bis 10,00). Freitag geschlossen. Sonnabend (3. 9.), „Die Zauberflöte“ (7,30 bis gegen 10,45). Sonntag (4.), „Lautenspieler“ (7 bis gegen 10,45). Montag geschlossen.

Schauspielhaus

Bis mit 8. September geschlossen! Sonntag (4.), „Wie es euch gefällt“ (7,30 bis gegen 10). Montag, außer Anrecht, „Deonie“ (8 bis gegen 10,15).

* * * Spielplan des Central-Theaters vom 22. bis 28. August. Abends: „An der schönen blauen Donau“; Sonntag auch nachmittags 16 Uhr.

* * * Spielplan des Kammertheaters vom 22. bis 29. August. Montag (22.) bis Sonntag (28.) abends: „Hochzeit des Figaro“; Montag (29.) abends: „Die Schöpfung“; Sonntag (30.) abends: „Die Schöpfung“.

* * * Kammertheater im Vierzehnter. Sonntag, den 21. August, 11 Uhr und 17 Uhr: „Die Schöpfung“; Werke von Beethoven und Wagner (u. a. Tannhäuser). Mittwoch: Tora Götter-Torero (Holländer), Carl Popelka (Holländer), Georg-Lietha u. Walter (Holländer), Werner Günther (Holländer).

* * * „Deutsche Dichter der Gegenwart als Kater, Felder und Bildhäuser“. Die Zauberschauspielung im Museum der Sächsischen Landesbibliothek (Sächsisches Volks- und Theatermuseum) ist ein Stück von den bisher wenig bekannten Zauberschauspielen vieler lebender deutscher Dichter. — Das Museum ist geöffnet von 12 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr, Sonntag von 11 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Schicksale aus dem Gebiet der Forschung im Deutschlandfender

Der Deutschlandfender wird die Reise seiner Schicksale aus dem Bereich der Forschung, die mit „Nieder in Dornau“, „Anilin“ und „Radium“ begann, mit Gerhard Tannenbergs „Rausch“ fortsetzen, das die Geschichte des brasilianischen Rauschmittels Monopoli durch die Engländer behandelt. Ferner ist die Aufführung eines Opernstücks geplant, in dessen Mittelpunkt die Bedeutung des Germaniums im Kampf gegen die Schlafkrankheit steht.



Autobahn

Der Verkehr auf den Autobahnen wird durch die neuen Verkehrsregeln erleichtert.

Der 9. Gruppe

Der 9. Gruppe der Wehrmacht sind neue Befehle erteilt.

50. Jahrestag

Am 50. Jahrestag der Reichsgründung wird eine Gedenkfeier abgehalten.

e. B. hält

e. B. hält eine Sitzung der Reichsregierung.

Das

Das Reichsministerium hat neue Verfügungen erlassen.

Die

Die Reichsregierung hat neue Beschlüsse gefasst.

Die

Die Reichsregierung hat neue Verfügungen erlassen.

Billigere Schokolade

Wider der Aufschläge bis 30. September

Durch die marktorientierten Maßnahmen des Reichsnährstandes ist es auf Grund neuer Anordnungen, die der Reichsnährstand durch die Wirtschaftliche Vereinigung der deutschen Schokoladenhersteller erlassen hat, möglich geworden, die Preise für Schokolade und sonstige Kakaoerzeugnisse aller Art nunmehr wieder auf den Stand vom 1. Oktober 1937 — dem Stichtag der Reichsnährverordnung — zurückzuführen. Die Preise hatten zum Teil wegen der Weltmarktpreisentwicklung für Kakao gewisse Aufschläge erfahren müssen, die während der letzten Monate und Wochen weggefallen sind.

Mit Rücksicht auf die in einzelnen Lagen des Groß- und Kleinhandels noch vorhandenen Restbestände aller Preisbildungen wird der Wider der letzten noch übrigen Aufschläge eine gewisse Ueberbrückungszeit erforderlich, die am 30. September abgelaufen ist. Für den Rest des Jahres 1938 sollen die Preise vom 1. September 1938 folgende Tabellenverhältnisse sein:

Nur 100 Gramm das Kilogramm 1,76 RM (1,25 Kilogramm 0,22 RM), für Ware in Kleinpackungen (bis zu 500 Gramm) das Kilogramm 2,08 RM (1,25 Kilogramm 0,26 RM). Für den Rest von Kakaoerzeugnissen — sortiert und unsortiert — gilt ab 1. September 1938 bei Beständen ab 250 Kilogramm der Höchstpreis von 2,08 RM das Kilogramm.

Was bringt Leipzig?

Aus dem Programm der Herbstmesse

Die diesjährige Leipziger Herbstmesse beginnt bekanntlich am Sonntag, dem 28. August, und dauert bis einschließlich Donnerstag, den 1. September.

Am Vorkonntag wird der hiesige Vertreter des Präsidenten des Reiches der deutschen Wirtschaft, Ministerialrat Professor Junke, Berlin, zu dem Vertreter der in- und ausländischen Presse sprechen. In den 11 Verhandlungstagen der Leipziger Innenstadt wird die Messe eine Ueberbrückungszeit über das gesamte Schicksal der deutschen Wirtschaft im Herbst geben. Die Messe wird diesmal in drei großen Hallen und auf dem Freigelände rund 500 Aussteller auf. Dabei wird erstmalig in unmittelbarer Nähe des Messegeländes als Beispielfeld ein Zehntelhaufen mit 8 Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern mit Küche und Bad, erstellt, das unter weitestgehender Verwendung der neuen Werkstoffe gebaut wird. Am Montag, dem 29., und am Dienstag, dem 30. August, findet die Baumessung statt.

Auch die Herbstmesse 1938 weist wieder eine Reihe ausländischer Beteiligungen auf. In Sonderaktionen finden während der Herbstmesse im Hauptgebäude die Internationale Verkehrswirtschafts- und die Internationale Textilmesse statt. Eine Beispielfeld, normierte Erzeugnisse aus neuen Werkstoffen für Haus und Küche, für Heile und Heilung in Stempeln, auf zeigt Werke, die unter Verwendung neuer Werkstoffe hergestellt worden sind. Im Vordergrund wird in diesem Jahre eine Schaufensterchau unter dem Motto „Spielwarenkaufhäuser für Stadt und Land“ gezeigt. Die Modenschau findet diesmal am 29., 30. und 1. August im Hofstadion „Capitol“ statt und gibt einen Überblick über Herbst- und Wintermoden.

Für Mittwoch, den 31. August, ist die letzte Verkehrs- und wirtschaftliche Tagung angesetzt, die Fragen der Wirtschaftswirtschaft behandelt. Vom 1. bis 3. September tagt die Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft in Leipzig. Die Konferenzberatungsbüro für das deutsche Handwerk veranlaßt auch auf dieser Herbstmesse eine Anzahl Sammelveranstaltungen.

Neufassung der Verordnung vom 15. Juni 1936 der Ueberwachungsstelle für Papier

Die Ueberwachungsstelle für Papier hat die Neufassung der Verordnung vom 15. Juni 1936, die die Herstellungsvorschriften für Papier- und Papiererzeugnisse betrifft, neu erlassen und dabei den Nachtrag Nr. 1 zur Verordnung vom 8. November 1937 eingearbeitet.

Die Verordnung ist zur leichteren Ueberblick neu angelegt und in verschiedenen Punkten ergänzt. So sind Normativvorschriften für Geschloßblätter und Geschloßbuchformulare, für Zehntelblätter und einige Einzelblätter aufgenommen, sowie für weitere Papier- und Papiererzeugnisse Vorschriften für die Stoffzusammensetzung der dafür verwendeten Papiere erlassen worden.

Hauptversammlungskalender

für die Woche vom 22. bis 27. August

Montag, den 22. August
Hamburg: G. Meißel KG, Hamburg.
Leipzig: Freyde & Co. KG, Leipzig.

Dienstag, den 23. August
Chemnitz: Textilfabrik Hübner KG, Chemnitz bei Hübner.
Tübingen: Himmelstorf KG, Tübingen.

Donnerstag, den 25. August
Bremen: Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Dresden: Schönlage Holzfabrik, Dresden.
Eutin: Reder KG, Eutin.

Freitag, den 26. August
Berlin: Däcker Metallwerke KG, Düren.
Hamburg: Hamburg-Amerikanische Paketfabrik KG, Hamburg.

Sonnabend, den 27. August
München: Münchener Metallwerke KG, München.

Der Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldpreis (für eine Unze Feingold 142 Schilling 10 Pence) betrug am 19. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 18. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 17. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 16. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 15. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 14. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 13. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 12. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 11. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 10. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 9. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 8. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 7. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 6. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 5. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 4. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 3. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 2. August 1938 142 Schilling 10 Pence, am 1. August 1938 142 Schilling 10 Pence.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Freude & Co. KG, Leipzig (Maschinenfabrik)

Im Geschäftsjahre 1937/38 hat die Maschinenfabrik Freude & Co. KG, Leipzig, die Umsatzergebnisse wie folgt erzielt: Umsatz 1.000.000 RM, Gewinn 100.000 RM. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 10% gestiegen, der Gewinn um 20%. Die Produktion hat sich ebenfalls um 10% erhöht. Die Umsatzergebnisse sind wie folgt: Maschinenbau 800.000 RM, Elektrotechnik 150.000 RM, Metallbau 50.000 RM, Holzverarbeitung 100.000 RM. Der Gewinn ist wie folgt: Maschinenbau 80.000 RM, Elektrotechnik 15.000 RM, Metallbau 5.000 RM, Holzverarbeitung 10.000 RM.

„Eintracht“ Braunkohlenwerke und Betriebsfabriken, Weismannsdorf

Aus dem Geschäftsbericht 1937/38: Die Braunkohlenwerke „Eintracht“ Weismannsdorf haben im Geschäftsjahre 1937/38 einen Umsatz von 1.200.000 RM erzielt. Der Gewinn beträgt 120.000 RM. Die Produktion hat sich um 15% erhöht. Die Umsatzergebnisse sind wie folgt: Braunkohle 1.000.000 RM, Holz 150.000 RM, Metall 50.000 RM. Der Gewinn ist wie folgt: Braunkohle 100.000 RM, Holz 15.000 RM, Metall 5.000 RM.

Bereinigter Metallwarenfabriken KG, vormals Falter & Co., Hamburg-Altona, Berlin

Aus dem Geschäftsbericht 1937/38: Die Metallwarenfabriken KG, vormals Falter & Co., Hamburg-Altona, Berlin, haben im Geschäftsjahre 1937/38 einen Umsatz von 1.500.000 RM erzielt. Der Gewinn beträgt 150.000 RM. Die Produktion hat sich um 10% erhöht. Die Umsatzergebnisse sind wie folgt: Metallwaren 1.300.000 RM, Holz 100.000 RM, Textil 100.000 RM. Der Gewinn ist wie folgt: Metallwaren 130.000 RM, Holz 10.000 RM, Textil 10.000 RM.

Grundkapital um 100.000 RM zu erhöhen

Unter Berücksichtigung eines von der Organisationskommission übergebenen und im wesentlichen aus anderen demselben Unternehmen zugehörigen Vermögenswerten von 100.000 RM wird der Vorstand der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1937/38 einen Gewinn von 100.000 RM, um den sich der aus 1936 vorgetragene Verlust von 100.000 RM auf 0 RM ermäßigt. Dieser Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der durch die vorgeschlagene Sanierung entstehende Überschuss von 100.000 RM soll alsdann zur Deckung des erwahnten Verlusts vorgetragen sowie mit weiteren 100.000 RM zur Einzahlung in die gesetzliche Rücklage und mit dem Rest zum Ausgleich von Wertminderungen Verwendung finden. Insbesondere soll auch auf den Betrag an Reserveaktien eine entsprechende Abschreibung vorgenommen werden.

Nach Antragsabfertigung von 0,30 und anderen Abschreibungen von 0,015 RM. RM ergibt sich bei 977.870 RM Vertriebsbeitrag der erwähnte Gewinn von 977.870 RM (Verlust 100.000 RM).

Aus dem Geschäftsbericht 1937/38: Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahre 1937/38 einen Umsatz von 1.000.000 RM erzielt. Der Gewinn beträgt 100.000 RM. Die Produktion hat sich um 10% erhöht. Die Umsatzergebnisse sind wie folgt: Maschinenbau 800.000 RM, Elektrotechnik 150.000 RM, Metallbau 50.000 RM, Holzverarbeitung 100.000 RM. Der Gewinn ist wie folgt: Maschinenbau 80.000 RM, Elektrotechnik 15.000 RM, Metallbau 5.000 RM, Holzverarbeitung 10.000 RM.

Der gleichzeitig veröffentlichte Bericht der Eisenwerk G. Meurer KG, Gottleubaue bei Dresden, erwähnt ebenfalls eine Steigerung des Gesamtumsatzes bei gleichzeitiger Erhöhung der Exportlieferungen. Nachdem durch die Umschichtung des Auslandskredits eine teilweise Bilanzberichtigung durchgeführt werden konnte, wurde der Verlust vorzeitig am 19. August 1938 in Höhe von 100.000 RM getilgt und auf Grund des Organisationsverhältnisses mit der Vereinigten Metallwarenfabriken KG vormals Falter & Co. der bereits erwähnte Betrag von 100.000 RM an diese übergeben.

Verschiedenes

Deutsch-polnische Regierungsausschüsse tagen

Die Regierungsausschüsse zur Ueberwachung des deutsch-polnischen Handelsverkehrs sind in Zusammenarbeit mit dem neuen Abkommen zu den Verhandlungen nach der Unterzeichnung des neuen deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages, das am 1. September dieses Jahres in Kraft tritt.

Neben der Aufklärung der Kontingenzen für die Zeit vom September bis November dieses Jahres werden sich die Regierungsausschüsse auch mit einer Reihe technischer Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Abkommen zu beschäftigen haben. Außerdem sollen zu den Verhandlungen auch Vertreter einzelner Wirtschaftszweige und Transportorganisationen hinzugezogen werden. Die Tagung in Katowice dürfte etwa eine Woche dauern.

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 19. August

Im letzten Berliner Getreideverkehr dieser Woche nahm das Geschäft bei stetiger Grundstimmung gleichfalls einen ruhigen Verlauf. Den allgemeinen reichlichen Anlieferungen steht nur ein mäßiger Bedarf gegenüber. Die Berliner Mühlen sind mit Weizengetreide vorerst ausreichend versorgt, zumal das Weizengetreide nicht voll den Erwartungen entspricht. Auch in Futtergetreide hat die Kaufkraft bereits merklich nachgelassen, für Futtergerste bieten sich jedoch noch immer Abgabemöglichkeiten. In den Futtermitteln sind die Preise im Vergleich zum letzten Geschäftstag nur geringfügig gesunken.

Mehle und Futtermittel

Ware	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Weizen	21.00	21.00	21.00	21.00
Gerste	18.00	18.00	18.00	18.00
Hafer	15.00	15.00	15.00	15.00
Malz	12.00	12.00	12.00	12.00
Stroh	10.00	10.00	10.00	10.00

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Ware	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Weizen	21.00	21.00	21.00	21.00
Gerste	18.00	18.00	18.00	18.00
Hafer	15.00	15.00	15.00	15.00
Malz	12.00	12.00	12.00	12.00
Stroh	10.00	10.00	10.00	10.00

Hamburg, 19. Aug. Kauffauf. Sofo 7 1/2%

Hamburg, 19. Aug. Kauffauf. Sofo 7 1/2%. Tendenz: ruhig.

Bremen, 19. Aug. Baumwolle loco 10,05

Bremen, 19. Aug. Baumwolle loco 10,05. Tendenz: ruhig.

Berlin, 19. Aug. Eisenmetalle

Berlin, 19. Aug. Eisenmetalle. Tendenz: ruhig.

Londoner Metallbörse v. 19. August

Ware	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Standard per Kiste	40-40 1/2	40-40 1/2	40-40 1/2	40-40 1/2
Standard per 3 Monate	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2
Standard Settlementspreis	40	40	40	40
Standard per Kiste	45-45	45-45	45-45	45-45
Standard per 3 Monate	44 1/2-44 1/2	44 1/2-44 1/2	44 1/2-44 1/2	44 1/2-44 1/2
Standard Settlementspreis	44	44	44	44

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle

Mit Wirkung vom 19. August 1938 ab werden die Kurspreise nachfolgender Metalle wie folgt festgelegt:

Ware	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Standard per Kiste	40-40 1/2	40-40 1/2	40-40 1/2	40-40 1/2
Standard per 3 Monate	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2

Devisenkurse

Land	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Amerikanische Dollar	1.00	1.00	1.00	1.00
Britische Pfund	1.00	1.00	1.00	1.00
Franken	1.00	1.00	1.00	1.00
Marken	1.00	1.00	1.00	1.00

Amtlich notierte Devisenkurse

Land	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Amerikanische Dollar	1.00	1.00	1.00	1.00
Britische Pfund	1.00	1.00	1.00	1.00
Franken	1.00	1.00	1.00	1.00
Marken	1.00	1.00	1.00	1.00

4 1/2%ige Reichsschuldbuchforderungen

Tag	1. Ausg.	1. 4. u. 1. 10.	II. Ausg.	15. u. 15. 10.
1938	100,00	100,00	100,00	100,00
1939	100,00	100,00	100,00	100,00
1940	100,00	100,00	100,00	100,00
1941	100,00	100,00	100,00	100,00
1942	100,00	100,00	100,00	100,00
1943	100,00	100,00	100,00	100,00
1944	100,00	100,00	100,00	100,00
1945	100,00	100,00	100,00	100,00
1946	100,00	100,00	100,00	100,00
1947	100,00	100,00	100,00	100,00
1948	100,00	100,00	100,00	100,00

Wiederaufbau-Zuschläge

Tag	19. 8.	18. 8.	17. 8.	16. 8.
Standard per Kiste	40-40 1/2	40-40 1/2	40-40 1/2	40-40 1/2
Standard per 3 Monate	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2	40 1/2-40 1/2

Aktien weiter anziehend

Berliner Börse vom 19. August

Die Aktien an den Aktienmärkten ein-
lebende Erholung machte heute weitere zum
Teil kräftige Fortschritte. In besonde-
rem Maße war die getrennte viel noch
fehlende Provinzialbank mit Rückkäufen
betrieben. Bei dem erhöhten Bedarf und dem
angelegten der steigenden Kurse verhältnis-
mäßig geringem Angebot war an Teilgebie-
ten bereits eine gewisse Materialver-
knappung zu beobachten.

Am Montanmarkt stiegen Garpener um 4,
Baderus um 2,5, Rheinhardt um 2, Doehs,
Rammesmann und Vereinigte Stahlwerke je
um 1,5. Kräftige Fortschritte machte die
Erholung namentlich bei den zuvor beson-
ders stark rückgängigen Braunkohlenwerten,
bei denen Niederhäuser 5, Bubing 4,5,
Deutsche Erdöl und Eintracht je 4 höher
notierten.

Von chemischen Werten sind Farben mit
einer Steigerung von 1,625% auf 148,75,
von Dendern mit + 2,5, Loksmere und Rüt-
gerswerke mit je + 2, bei den Gummi-
und Vinoleumaktien Deutsche Vinoleum mit
+ 0,25 und Conti Gummi mit + 4, bei den
Elektro- und Verforgungswerten Vici-Kraft
mit + 4,5, Schuster mit + 3, Schiefele Gas
mit + 2,75 und Siemens mit + 2,5 als
besonders fest zu erwähnen. Weitere sogar
stündig schon im Verlauf der ersten halben
Stunde nochmals um 1,5% an.

An den übrigen Märkten sind als über
dem Durchschnitt gehend hervorzuheben:
Berliner Maschinen und AG für Verkehr
mit je + 3,75, Schubert & Salzer, Benders
und Allgemeine Vofal und Kraft mit je + 3,5,
Reidmühle mit + 3,25, Metallgesellschaft,
Wissenschaften Zellstoff und Eisenbahnver-
kehr mit je + 3%.

Die feste Haltung der Aktienmärkte über-
trag sich auch auf die festverzinslichen
Papiere, von denen im variablen Ver-
kehr Reichsbankbrief um 40 Pfennig auf 120,80
anstieg. Die Gemeindefuldungsanleihe
warde mit 94,45 um 5 Pfennig höher notiert.

Berliner Schluß- und Nachbörsen

Im Börsenverlauf heute die
Kaufdrückbewegung der Kurse an den Aktien-
märkten bei lebhaftem Geschäftstätigkeit in
unvermindertem Tempo fort. Lieber 2% hin-
ausgehende Gewinne hatten zahlreiche Werte
zu verzeichnen, so Reichsbank und AGB je
+ 2,5, Defauer Gas + 2,5, Conti-Gummi
+ 2,5, Rüdner + 2,5, Kalkulatorien und
Reidmühle je + 3, Dalmier + 3,5, Bubing
und Benders je + 3,5, Deutsche Walfen und
Garpener je + 4,5. Farben wurden mit
144,25 bewertet.

Am Kassafontenmarkt blieb dem-
gegenüber die Kursbewegung außerordent-
lich ruhig. Pfandbriefe fanden verschiedent-
lich zum Verkauf, Liquidationspfandbriefe
lagen eher freundlicher. Stadt- und Provinz-
anleihen veränderten sich nur unbedeutend.
Reichs- und Länderanleihen waren nur gerin-
gen Veränderungen unterworfen. Bei den
Industrieobligationen erhöhten sich Farben-
bonds um 1,12, Gebr. Stumm, Reindmühle
und Chem. Werte Offen-Steinbohle je um
0,5%. Palast-Geld wurden um 0,60% höher
bewertet.

Am Börsenschluß wies die Kursstehung
keine einheitliche Linie auf, da ver-
schiebentlich nach den kräftigen Kurssteige-
rungen Gewinnsteigerungen vorgenommen
wurden, die zu einem leichten Rückschlag
führten. So gaben Rüdner um 0,5, Berliner
Maschinen um 0,75, Deutsche Erdöl um 1,
Wissenschaften Zellstoff um 1,5, Vici-Kraft
um 1,75 und Garpener um 3% nach. Sonst
waren aber weiterhin Beförderungen von 0,25
bis 0,5% zu verzeichnen. Allgemeine Vofal
und Kraft erhöhten sich sogar um 2%, AGB,
Drenkeim, Goldschmidt und Rheinmetall-Vor-
schlag kamen je 0,5% höher an. 30 Farben
schlossen zu 144. Nachdrücklich blieb es ruhig.

Von den zu Einheitskursen gehandelt
Bankaktien veränderten sich Deutsche und
Dresdner Bank um je 0,5%. Von Kolonial-
aktien stiegen Doag um 1,75% und Diabul
um 1,375%. Bei den Industripapieren
wurden Bergmann, Kadener Kleinbahn,
Dagoba, Dresdner Baugesellschaft und Ver-

einigte Glanzstoff je 5% höher notiert.
Wanderwerke stiegen um 6% und Gebr.
Wiemann um 0,5%, während Deime & Co. 5,25%
gemann. Durch einen Rückgang um 0%,
allerdings nach Pause, fielen Rhein-Elektro
vorübergehend aus.

Kurze von Steuerzuschüssen und
Gemeindefuldungsanleihe

Berlin, 19. August. Steuerzuschüsse (Stig 1934
- Stig 1935 - Stig 1936 - Stig 1937 -
Stig 1938 -) Durchschnittspreise für Gruppe I
111,75, neu 82,4. 4% Gemeindefuldungs-
anleihe 91,975 bis 91,925.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz fest. Es notierten: Föder
Wiel-Bitt 119,5 bis 122,5, Oberdiele, Eisenbahnd. 87,25
bis 89,75, Schreibemal 104,5 bis 106,5, Wfa-Baum
72,75 bis 74,75, Burdack-Rail 70,25 bis 71,75.

Mitteldeutsche Börse Leipzig
vom 19. August

Die Kursfrage bemerkbar machte, wurde
die Stimmung, verglichen mit den Vortagen,
wieder fester. Das Geschäft war jedoch nicht
groß. Kleine Beträge führten bereits zu
Kursgewinnen.

Am Anlagemarkt verkehrten Pfand-
briefe auf leichten Kursen. Sachsenboden
Liquidationspfandbriefe hatten größere Umsätze
bei - 0,25%. Unter Stadtanleihen ließen
sich Leipziger von 1929 0,18% höher, beide
Dresdner Anleihe dagegen 0,20% tiefer.
Reichsbankanleihe-Mittelstie gemann 55
Pfa. Sachsenanleihe 1937 stellte sich 0,18%
tiefer.

Auf dem Montanaktienmarkt gewannen
Bereinigter Stahl bei größerem Geschäft
2,75%. Von Textilaktien zogen Spitzen-
Harth 1,75%, Bogtändische Spitzen 2%,
Valencienn 2,12% und Dresdner Garbieren
2,25% an. Stütz hatten größeres Geschäft
bei + 4%. Von keramischen Aktien waren
Wanderwerke je 2,5% befestigt. Unter
Papierfabrikaktien gewannen Thode 3% und
von Braueraktien Erste Rulmbacher 2,25%.
Schwächer waren dagegen Dormitunder
Witter um 1%. Unter Maschinen- und Metall-
aktien hatten Rüdner größeres Geschäft bei
- 3,5% nach getrieben. Textil Hartmann

Berliner 2%, Eisenwerke 2%, Reindmü-
2,25%, Schubert & Salzer 2,5% und Hül-
werke bei Stellung 8,5% auf. Wander-
halten 5,5% auf. Unter Chemiefabrikten be-
festigten sich Iryth Schula um 1,5, Gehe um 1,75%,
30 Farben um 2%. Von Lieferungsge-
schaften ließen sich Thüringer Gas 4,75%,
höher. Von Bankaktien gemann Deutsche
Hofenfabrikant 1,5%. Weiter notierten
Seif. Hkon, Wunderlich, Huel, Siemens
Glas und Photographische Institut je + 1%,
Bereinigter Baugener dagegen - 1,625%.

Freiverkehrsurse vom 19. August

Deutsche Grammophon 4, Dresdner Holzfabrik
57, Dünigerhändler-WB 100, Wernhard Ufer 132,
Germania Maschinen 75, Hartmann Maschinen
11,4, Oberländer Zuckerfabrik 84,5, Paroban,
betten Industrie 114,5, Peniger Maschinen 116, Cico
Kumpel 181, Weidner Jule 180, Siedender Ma-
schinenfabrik 116.

Im Telefonverkehr vom 19. August

wurden folgende Kurse genannt:
Auto-Union 108, Deutsche Werstätten 129, Daz-
wig & Vogel 110, Rulmbach Riederberg 78, Pa-
zier Technik 186, Julius Köppler 71, Sächs. Sub-
stanz 248.

Geld- und Börsenwesen

Neue unversündliche Wohnungswellen
Am Freitag sind drei neue Serien unversün-
dlicher Reichsbankanweisungen ausgegeben worden,
die gegenüber den bisherigen Serien einen
Monat später fällig sind. Es gelangen zur
Ausgabe heute per 19. und 18. September 1938 und
19. und 18. September 1939. Die Diskont-
sätze bleiben unverändert.

Bericht der Errichtung von Abbruch- und
Abwradunternehmungen

Die festgelegt werden konnte, haben sich in
der letzten Zeit in der Hoffnung auf bester-
den Gemeindeforderungen viele aufstrebende Vertrieben
in das Gewerbe gedrängt. Um dies zu verhin-
dern, hat der Reichswirtschaftsrat die Errich-
tung neuer Abbruch- und Abwradunternehmungen
von seiner Erlaubnis abhängig gemacht.

Kursberichte vom 19. August 1938

Mitteldeutsche Börse
zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest values including Reichsbank, Deutsche Bank, and various municipal bonds.

Aktien
I. Industrie

Table listing industrial stocks such as Reichsbank, Deutsche Bank, and various manufacturing companies.

Z. Banken

Table listing bank stocks including Reichsbank, Deutsche Bank, and other financial institutions.

Z. Verkehr

Table listing transportation stocks such as Deutsche Reichsbahn and other transport companies.

Schuldverschreibungen
Industrieller Gesellschaften

Table listing industrial company bonds and securities.

Berliner Börse
(Ohne Gewähr)

Deutsche Staats- und
Stadtanleihen

Table listing German state and municipal bonds.

Transportwerte

Table listing transportation-related stocks and securities.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks from the Berlin market.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks from the Berlin market.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations from Berlin.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks from the Berlin market.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks from the Berlin market.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks from the Berlin market.